

Schwarzwaldbacht

Calwer Tagblatt

Amliche Tageszeitung der NSDAP.

Amtsblatt sämtlicher Behörden in Stadt und Kreis Calw / Heimatblatt seit dem Jahre 1826

Nr. 130

Calw, Mittwoch, 9. Juni 1937

112. Jahrgang

Rotspanische Flugzeuge waren die Angreifer

Amlicher Bericht über den verbrecherischen Überfall von Ibiza

Berlin, 8. Juni.

Nachdem nunmehr die eingehenden Berichte des Befehlshabers der deutschen Seestreitkräfte in Spanien vorliegen, wird im folgenden der Tatbestand des Vorfalles von Ibiza nochmals in allen Einzelheiten der Öffentlichkeit mitgeteilt:

In der zweiten Nachthälfte befanden sich die beiden deutschen Panzerschiffe „Deutschland“ und „Admiral Scheer“ und die vier Torpedoboote „Seeadler“, „Albatros“, „Leopard“ und „Luchs“ zur Ausübung der Seekontrolle auf dem Deutschland vom internationalen Nicht-einmischungsausschuss zugewiesenen Küstengebiet an der spanischen Küste. Um den Befehlungen bei dem anstrengenden Dienst abwechslend kurze Zeit Ruhe zu gewähren und Vorräte zu ergänzen ließen die Schiffe einzeln verschiedene nahegelegene spanische, französische und englische Häfen an.

Aus diesem Anlaß lag „Albatros“ vom 22. Mai ab auf der Reede von Palma. Hier erfolgte am 26. Mai der bekannte Luftangriff, durch den „Albatros“, der englische Flottillenführer „Gardby“ und einige italienische Schiffe durch Bombeneinschläge in ihrer unmittelbaren Nähe in Mitleidenschaft gezogen wurden, und auf dem italienischen Hilfskreuzer „Barletta“ eine Bombe detonierte, die sechs italienische Offiziere tötete.

Um eine weitere Gefährdung der deutschen Schiffe auszuschalten, wurde von diesem Vorfall ab vom Anlaufen des Hafens von Palma durch deutsche Seestreitkräfte Abstand genommen. Das Panzerschiff „Deutschland“ ankerte daher am 29. Mai auf der Reede von Ibiza. Die in der Auslandspresse ausgesprochene Behauptung, daß die „Deutschland“ dort hätte nicht anker dürfen, ist unzutreffend. Abgesehen davon, daß auch die Ueberwachungsstreitkräfte der anderen beteiligten Seemächte, wie z. B. Englands und Frankreichs sich laufend in verschiedenen rot- und weißspanischen Häfen aufhielten, ist festzustellen, daß der kleine Hafen von Ibiza nicht als Flottenstützpunkt der Nationalspanier angesehen werden kann und als solcher auch nicht benutzt wird. „Deutschland“ lag als einziges Kriegsschiff vor Anker. In seiner Nähe hatte das im Dienst der deutschen Kriegsmarine stehende Tankerschiff „Nepelin“ geankert. Im Hafen von Ibiza lag das deutsche Torpedoboot „Leopard“, an der Mole. Weißspanische Streitkräfte oder Dampfer lagen weder im Hafen oder auf Reede noch überhaupt in Sichtweite.

Verwechslung mit nationalspanischem Schiff ausgeschlossen!

Am 29. Mai, gegen 19 Uhr, erfolgte ein überraschender Angriff von zwei Bombenflugzeugen auf „Deutschland“. Die Maschinen flogen über Land aus Richtung

Neue französische Kriegsmateriallieferungen

Auch die Freiwilligentransporte gehen weiter

Berlin, 8. Juni.

Die Kriegsmaterialsendungen aus Frankreich nach dem bolschewistischen Spanien haben, wie der Zeitungsdiens „Graf Reichach“ aus Toulouse meldet, in letzter Zeit stark zugenommen. In den letzten Tagen des Mai wurden allein aus Toulouse 9000 Granaten nach Spanien geschickt. In Marseille befanden sich Ende Mai über 600 Freiwillige für die spanischen Volkswaffen. Von diesen haben inzwischen etwa 200 mit dem Dampfer „Sebaldo“ den Hafen von Marseille verlassen.

Auf dem Flugplatz de Bourgel sind fünf aus Holland stammende Jagdflugzeuge „Koholobov“ eingetroffen. Sie warten nur auf den günstigsten Augenblick, endgültig nach Spanien zu starten. Der Führer des von den nationalspanischen Truppen kürzlich abgeschossenen Flugzeuges „Votz 54“ erklärte, daß im Gebiet von Valencia fast alle Flugzeuge sowjetrussischer und im Gebiet von Katalonien französischer Herkunft sind.

der tiefstehenden Sonne an und warfen mehrere Bomben auf das in Ruhe liegende Panzerschiff „Deutschland“, von denen zwei trafen.

Für die Flieger war bei der geringen Flughöhe eine Verwechslung der „Deutschland“ mit einem weißspanischen Schiff ausgeschlossen. „Deutschland“, die abwehrbereit zu Anker lag, konnte Abzeichen und Typ der Flugzeuge gegen die Sonne nicht erkennen und hatte nach der ganzen Lage keinen Grund, unerkannte Flugzeuge unter Feuer zu nehmen. So kam es, daß diese als Angreifer erst festgestellt wurden, nachdem sie die Bomben abgeworfen hatten. Tatsächlich ist sowohl vom Panzerschiff „Deutschland“ wie auch vom Torpedoboot „Leopard“ kein Schuß gefallen.

Während des Flugzeugüberfalles wurden Teile der rotspanischen Flotte, und zwar die Kreuzer „Libertad“ und „Mendez Nunez“, auf etwa 28 Kilometer, vier Zerstörer in 14-15 Kilometer Entfernung gesichtet. Wenige Minuten nach dem Bombenangriff erfolgte eine Bombenbeschichtung durch die roten Zerstörer. Alle Angaben der Valencia-Macht über Angriffe der deutschen Kriegsschiffe sind unwahr.

Entweder haben diese Mächte in ihrem Bewußtsein ihrer Schuld absichtlich die Unwahrheit gesagt oder die Flugzeugführer haben ihre ruchlose Tat durch eine solche Lüge zu verdecken gesucht.

Es handelt sich somit um einen unprobozierten Überfall der rotspanischen Flugzeuge, die einwandfrei als die Angreifer festgestellt sind.

Da ein Teil der Besatzung der „Deutschland“ in Ruhe war und deshalb zahlreiche Mannschaften sich in ihren ungeführten Wohnräumen im Vorschiff aufhielten, entstand durch den einen der Bombentreffer der erhebliche Verlust an Toten und Verwundeten. Als Vergeltungsmahne für diesen verbrecherischen Anschlag wurden am 31. Mai, morgens, die Befestigung und militärischen Anlagen des Seehafens von Almeria durch die deutschen Seestreitkräfte beschossen, wobei das Feuer durch zwei Batterien erwidert worden ist.

Es muß betont werden, daß die roten Mächte durch den Nicht-einmischungsausschuss zu verschiedenen Malen ernstlich dahin verwarnet worden sind, kriegerische oder als solche zu deutende Handlungen gegen die Kontrollstreitkräfte zu unterlassen.

Einigung über die Seekontrolle

Das Selbsthilfeverbot anerkannt — Sanktionen gegen Angreifer

Eigenbericht der NS-Presse

eg. London, 8. Juni.

Der betonte Optimismus der englischen Presse in bezug auf eine baldige Rückkehr Deutschlands und Italiens in den Nicht-einmischungsausschuss und zur Flottenkontrolle hat durch eine Verlautbarung des britischen Außenamts eine gewisse Bekämpfung erfahren. In ihr heißt es nämlich, daß in diesen Fragen zwischen London, Berlin, Rom und Paris eine praktische Einigung erzielt worden sei.

Wie die diplomatischen Korrespondenten der großen Londoner Informationspresse zu berichten wissen, hat die Downing-Street nach weiteren Rückfragen in Berlin und Rom das Selbsthilfeverbot angegriffener Kontrollschiffe anerkannt. Was die Konsultationen anbelangt, so scheint man sich ebenfalls entschlossen zu haben, ein gemeinsames Vorgehen der Flottenmächte zuzugestehen. Anscheinend soll aber hierbei ein noch ausgearbeitetes Verfahren nicht militärischer Sanktionen angewendet werden. Die französischen „Aussagen“ wurden offenbar teilweise zurückgestellt, teilweise dem Nicht-einmischungsausschuss überwiesen. In den nächsten Tagen soll auf dem Wege diplomatischer Verhandlungen in London eine gemeinsame Note mit dem Inhalt der getroffenen Abmachungen ausgearbeitet und dann in Salamanca und Valencia überreicht werden.

Wie französische Antwort auf die Fragen der englischen Regierung hinsichtlich der Sicherheitsgarantien für die an der internationalen Kontrolle beteiligten Seestreitkräfte ist am Dienstag durch den französischen Botschafter in London im Außenamt überreicht worden.

42 neue englische Luftgeschwader

London, 8. Juni.

Die „Morningpost“ berichtet, daß nach den letzten Veröffentlichungen der britischen Luftwaffe die neuen Bombereinheiten im Vergleich zu den Kampfflugzeugen stark zugenommen hätten.

Seit Beginn des neuen Aufrüstungsprogrammes seien insgesamt 42 neue Luftgeschwader aufgestellt worden, davon nur 11 Kampfgeschwader. Die Heimatluftflotte verfüge jetzt über 118 Geschwader, die Zahl der Frontflugzeuge liege zwischen 1200 und 1400. Zusammen mit den Maschinen des übrigen Weltreiches betrage die Zahl der Frontflugzeuge 1700 bis 1900.

Zu der auffällig hohen Zahl der Bomber will das Blatt an ausführlicher Stelle er-

fahren haben, daß man im Generalstab der englischen Luftwaffe eine wirkungsvolle Verteidigung (I) nur mit einer überlegenen Anzahl von Bomben sein mittlerer Größe und könnten mit voller Belastung eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 450 Kilometern auf längere Strecken halten.

Flämische Kampfanfrage an den Marzismus

Doch Generalsstabsbesprechungen!

Eigenbericht der NS-Presse

bg. Brüssel, 8. Juni.

In Gent fand der dritte Landtag des Flämischen Nationalverbandes (N.V.) statt. Vor 20 000 Teilnehmern forderte der Flämischer Stab de Clerq nochmals eine uneingeschränkte Amnestie für die sogenannten flämischen Aktivisten, um das ihnen angefangene Unrecht wieder gutzumachen. Hinsichtlich des französisch-belgischen Militärabkommens, auf das die Regierung unter dem Druck des N.V. habe verzichten müssen, sei zu bemerken, daß die Verbindungen zwischen den beiden Generalsstäben uneingeschränkt weiterbeständen. Da man Frankreich freie Hand lasse, sei das Ganze gegen Deutsch-

Stapellauf des Kreuzers „Blücher“ in Kiel

Das neueste 10000 Tonnen Schlachtschiff unserer Kriegsmarine

Kiel, 8. Juni.

In Gegenwart des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder und zahlreiche Ehrengäste aus allen Teilen des Reiches lief am Dienstagmorgen 12 Uhr auf der Werft der Deutschen Werke AG. in Kiel der 10 000-Tonnen-Kreuzer „G“ unter dem Jubel der vielen Tausende glänzend vom Stapel. Er erhielt den Namen „Blücher“. Die Taufrede hielt der kommandierende Admiral der Marine-Station der Ostsee, Admiral Albrecht. Er führte u. a. aus: Der Kreuzer „G“ soll auf Befehl unseres Führers einen Namen tragen, der in jedem deutschen Herzen lebhaften Widerhall finden wird, den Namen des Mannes, der vor 130 Jahren in den Zeiten tiefer Erniedrigung die preussischen Fahnen wieder erhob und sie zu neuen Siegen führte. Klar und fest umrissen steht die nordische Führergestalt des Feldmarschalls Fürst Blücher von Wahlstatt vor unseren Augen. Zum dritten Male soll nun ein deutsches Kriegsschiff den Namen „Blücher“ führen. Mit Stolz und Dankbarkeit gedenken-

Land gerichtet. Diese Politik entspreche nicht den Wünschen des flämischen Volkes. Der flämische Nationalverband werde überall den Kampf aufnehmen, wo sich eine marxistische Front zeige und in den nächsten Monaten u. a. zielbewußt darauf hinarbeiten, Brüssel von einem Bürgermeister zu befreien, der seine antinationalistische Einstellung zur Genüge bewiesen habe.

Neurath beim Prinzregenten Paul

Dr. Stojadinowitsch erhält das Großkreuz des Adlerordens

Belgrad, 8. Juni.

Reichsaußenminister Freiherr von Neurath besuchte am Dienstagvormittag in Begleitung des deutschen Gesandten von Heeren das deutsche Verkehrsbüro und das Parteibüro der Ortsgruppe der NSDAP. Um 11 Uhr fand im Außenministerium zwischen dem Reichsaußenminister und Dr. Stojadinowitsch die zweite Besprechung statt. Nach dieser Besprechung wurde der Reichsaußenminister vom Prinzregenten Paul in längerer Audienz empfangen. Im Anschluß daran gab der Prinzregent in seinem Schloß zu Ehren des Reichsaußenministers ein Frühstück.

Reichsaußenminister Freiherr von Neurath überreichte dem Ministerpräsidenten und Außenminister Dr. Stojadinowitsch im Auftrage des Führers und Reichskanzlers das Großkreuz des Verdienstordens vom Deutschen Adler. Freiherr von Neurath wurde gleichzeitig vom Prinzregenten Paul der jugoslawische weiße Adlerorden erster Klasse verliehen. Die Begleiter des Reichsaußenministers, der deutsche Gesandte von Heeren und die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft erhielten gleichfalls höhere jugoslawische Ordensauszeichnungen.

Die Dienstag-Ausgaben der Belgrader Presse heben in ihren Berichten hervor, daß der Besuch des deutschen Außenministers größtes Interesse hervorgerufen habe und daß der Empfang überaus feierlich gewesen sei. Die zwischen dem Ministerpräsidenten und Außenminister Dr. Stojadinowitsch und Herrn von Neurath Montag ausgetauschten Trinksprüche werden von den Blättern als herzlich gekennzeichnet.

Abbruch der Besprechungen

Nach Abschluß der Besprechungen zwischen dem Reichsaußenminister und dem jugoslawischen Ministerpräsidenten fand am Dienstagnachmittag im Außenministerium ein Presseempfang statt, bei dem Freiherr von Neurath die zwischen ihm und Dr. Stojadinowitsch vereinbarte schriftliche Mitteilung über das Ergebnis seines Besuches verlas, in der es u. a. heißt: „Die von gegenseitigem aufrichtigen Vertrauen getragenen Unterredungen unter den Staatsmännern haben gezeigt, daß die beiderseitigen Auffassungen über die politische Lage und über den Nutzen einer friedlichen Zusammenarbeit der beiden Staaten übereinstimmen. Die Gespräche haben den Wunsch und den Willen auf beiden Seiten

wir dabei des Panzerkreuzers „Blücher“, der in der Doggerbankschlacht am 24. Januar 1915 durch überlegene Artilleriefeuer und Torpedoboottreffer schwer beschädigt unter seinem tapferen Kommandanten, Fregattenkapitän Erdmann, in heldenhaftem Kampf die Ehre der Flagge hochhielt bis zum ehrenvollen Untergang. 800 deutsche Seeleute ließen hierbei ihr Leben in treuester Pflichterfüllung.

Admiral Albrecht schloß seine Rede wie folgt: Fahre glücklich, künde überall in der Welt Macht und Ansehen des Dritten Reiches! Sei tapfer, sei treu, sei stets eingedenk der Ehre der Flagge! Sehe alle Zeit alle Kraft ein für das deutsche Volk und unseren Führer Adolf Hitler, dem wir auch in dieser Stunde aus dankbarem Herzen unbedingte Gefolgschaft bis zum Leben geloben.

Frau Erdmann, die Witwe des Kommandanten des in der Schlacht an der Doggerbank gesunkenen großen Kreuzers „Blücher“, nahm die Taufe vor.

Schwarzes Brett

Parteiamtlich. Nachdruck verboten.

Partei-Amtler mit betrübten Organisationen

Deutsche Arbeitsfront, Rechtsberatungsstelle.
Am Donnerstag, den 10. Juni, auf der Geschäftsstelle der „Deutschen Arbeitsfront“ in Calw von 10-12 Uhr Rechtsberatung für Arbeitnehmer.

NS-Frauenenschaft, Abt. Volkswirtschaft - Hauswirtschaft, Abteilungsleiterin.
Der Vortragsabend von Fräulein Klempke im Weichschen Saal, Badstraße, muß besonderer Umstände halber schon heute Mittwoch abend 8 Uhr stattfinden. Bitte um zahlreiche Beteiligung.

SA., SS., NSKK.

NSKK-Motorsturm 16/M. 53, Trupp Calw.
Der Trupp tritt am Donnerstag, 10. Juni, 19.45 Uhr, am „Bad. Hof“ mit Fahrzeugen an. Abfahrt 20 Uhr nach Wildbad. Großer Dienstanzug.

Hd., Jv., SdM., Jm.

HdM. Untergau Ragold (401). Untergauführerin.
Der Dienst dieser Woche steht ganz im Zeichen unseres Untergauparties. Statt der Heimabende wird für das Sportfest geübt. Am Sonntag, den 13. Juni, halten wir ein Treffen des bisherigen Ringes II in Calw. Die Proben werden wie folgt durchgeführt:

- Gruppe 13. Treffen in Zwerenberg um 10 Uhr. Volkstanzkleid oder Dirndl.
- Gruppen 11 und 15. Eintreffen um 14 Uhr auf dem Brühl in Calw (Ballgymnastik).
- Gruppen 12, 14 und 16. Eintreffen um 15 Uhr auf dem Brühl (Körperschule). Sportzeug ist mitzubringen.

Zwei Sekten verboten

Der Reichsführer H und Chef der deutschen Polizei im Reichsinnenministerium hat verboten auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze für Volk und Staat die beiden Sekten „Neue Salome-Sekel-Schicht“ (Freunde des neuen Salome-Nichtes) und die Bahai-Sekte (Zentralleitung für Deutschland: der geistige Rat der Bahai in Deutschland und Oesterreich) mit sofortiger Wirkung für das gesamte Reichsgebiet aufgelöst und verboten.

Nachrichten aus aller Welt

Der Besuch der Berliner Ausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit!“

wird vom Reichsinnenminister in einem Rund-erlaß sämtlichen Behördenangehörigen wegen ihres politischen Inhaltes und Wertes dringend empfohlen.

Reichspostminister Dr. Dinesorge erhielt an seinem gestrigen 65. Geburtstag ein Glückwunschtelegramm des Führers, zu dessen ältesten Mitkämpfern Pg. Dinesorge zählt.

Reichsminister Dr. Goebbels hielt gestern im Reichspropagandaministerium vor den Landesstellenleitern dieses Ministeriums eine Rede, in der er zu den Problemen der Innen- und Außenpolitik Stellung nahm.

Ein Abkommen zur Regelung des Walfangs wurde gestern in London zwischen der Südafrikanischen Union, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Argentinien, dem Australischen Bund, dem Deutschen Reich, Großbritannien, Irland, Neuseeland und Norwegen unterzeichnet.

Der Rote-Kreuz-Orden erster Klasse wurde vom deutschen Generalkonsul Windels in Mailand dem berühmten italienischen Sänger Benjamino Gigli als Anerkennung für seine großen Verdienste um die kulturelle Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien überreicht.

Der Gouverneur von Gibraltar dankte dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine für sein Telegramm, in dem der Dank für die vorbildliche Pflege der verletzten Besatzungsmitglieder der „Deutschland“ übermittelt worden war.

Ein großer Schlag gegen kommunistische Geheimorganisationen gelang der Warschauer Polizei, die in einem Haus des dortigen Judenviertels 15 Kommunisten, meist Juden, bei einer Besprechung übertratschte und verhaftete; zahlreiche Handschriften und vertrauliche Anweisungen wurden beschlagnahmt. Bei weiteren 23 Verhafteten fand man klare Beweise für ihre bolschewistische Tätigkeit.

Die Tschekoslowakei verbietet Gerhard Schumanns „Vieder vom Reich“. Dieser Gedichtband hatte im Reich in kurzer Zeit 25 Auflagen erlebt und wurde im Sudetendeutschum viel gelesen.

Japans Außenminister Hirota wurde zum Präsidenten des Planungsausschusses ernannt, das zur Zusammenfassung aller wirtschaftlichen Aufgaben Japans geschaffen wurde und ein großzügiges politisches und verwaltungsmäßiges Reformwerk vorbereiten soll.

Fünf Gerettete der „Hindenburg“ wieder in der Heimat

Mit dem Schnelldampfer „Europa“ trafen Dienstag mittag noch fünf der beim kaiserlichen Luftschiff-unglück geretteten Besatzungsmitglieder des Luftschiffes „Hindenburg“ in Bremerhaven ein. Außer ihnen landeten die Mitglieder des „Hindenburg“-Untersuchungsausschusses.

Rongrethalle auf riesiger Betonplatte

Die umfangreichen Fundamentarbeiten für die Rongrethalle auf dem Reichsparteitagsgelände in Nürnberg sind nunmehr beendet. Augenblicklich wird das Auslegen einer riesigen dreieckigen Betonplatte vorbereitet, auf der die Verammlungshalle der Welt einmal ruhen wird.

Deutschlands erster Immergrüner Garten

Deutschlands erster Immergrüner Garten wurde dieser Tage in Bremen eröffnet. Die Deutsche Rhododendron-Gesellschaft hat damit hier Gelegenheit weitere Erfahrungen auf dem Gebiete der immergrünen Pflanzen zu sammeln. Rund tausend verschiedene Arten sind im Versuchsgarten zu sehen. Ähnliche Anlagen sollen auch in anderen Gegenden Deutschlands errichtet werden.

12 Vermisste beim Untergang des Walfängers „Rau III.“

Bei dem Untergang des Walfängers „Rau III.“, der am Montag auf der Unterweiser querab von der Nordschleuse aus bisher ungeklärter Ursache kenterte, sind auch Verluste von Menschenleben zu beklagen. Die Zahl der Verunglückten konnte jedoch noch nicht genau festgestellt werden, da die Geretteten von verschiedenen Fahrzeugen aufgenommen wurden. Nach der Personaliste der Seebeck-Werft werden jedoch 12 Personen als vermisst angegeben.

Letzte Nachrichten

Zu der Biblioteca Ambrosiana in Mailand wurde ein von Professor Walter Flemming (Dresden) geschaffenes Bronzestandbild Goethes feierlich eingeweiht, das einige begeisterte deutsche Verehrer der Stadt Mailand geschenkt haben.
Der bevorstehende Besuch des Reichsaußenministers von Neurath steht in Sofia (Bulgarien) im Vordergrund der politischen Aufmerksamkeit und beschäftigt die Öffentlichkeit und die Presse auf das lebhafteste. Die Zeitungen unterstreichen immer wieder, daß dem Minister in Sofia ein sehr herzlicher Empfang zuteil werden wird.

Marktberichte

Stuttgarter Schlachtfleischmarkt vom Dienstag, 8. Mai

Austrieb: 8 Ochsen, 122 Bullen, 248 Kälber, 74 Färsen, 900 Kälber, 1629 Schweine.
Preise: Ochsen a 43-44, b 33, c 35, Bullen a 42, b 33, Kälber a 40-42, b 33-38, c 26-32, d 18-24; Färsen a 43, b 39; Kälber a 60-65, b 53-59, c 42-50, d 30-40; Schweine a 53,5, b 1. 53,5, b 2. 53,5, c 52,5, d 49,5, e 49,5, g Sauen 1. 53-53,5, 2. 48-51,5.

Amittlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel Stuttgart. Die Ablieferungen der Erzeuger in Brotgetreide haben nahezu aufgehört. Die kleinen Restbestände der zweiten Hand sind ebenfalls beinahe geräumt. Zur Abmahlung der Juniportionen wurden den Mühlen Zuteilungen von der Reichsstelle gemacht. Für die Futthalter wurde von der Reichsstelle eine beschränkte Menge Futterhafer und Pferdebohnen zugewiesen, welche bis Ende dieses Monats zur Verteilung kommt. Die anfallenden Mengen Weizen- und Roggenmehl reichen zur Deckung des laufenden Bedarfs aus. Futtermehl und Kleie finden guten Absatz. Es notierten je 100 Kilogramm frei verladen Vollbahnstation Weizen, wirt. durchschnittliche Beschaffenheit, 75/77 Kilogramm Juni-Erzeugerfestpreis W VIII RM. 20,20, W X RM. 20,40, W XIV RM. 20,80, W XVII RM. 21,10; Roggen, durchschnittliche Beschaffenheit, 69/71 Kilogramm R XIV Juni-Erzeugerfestpreis RM. 17,20, R XVIII RM. 17,70, R XIX RM. 17,90; Futtergerste, durchschnittliche Beschaffenheit, 59/60, G VII Juni-Erzeugerfestpreis RM. 17,70, G VIII RM. 18,-; Futterhafer, durchschnittliche Beschaffenheit, 44/46 Kilogramm, Juni-Erzeugerfestpreis H XI RM. 17,10, H XIV RM. 17,60; Weizenheu (lofe) neue Ernte RM. 3,80-4,20, Kleehheu (lofe) neue Ernte RM. 4,40-4,80, Stroh (drahtgepreßt) RM. 2,80-3,20; Spelzpreis ab Station der Erzeuger oder Gerbmüller RM. 2,50-2,70; Mehlnotierung im Gebiet des Getreidewirtschaftsverbandes Württemberg. Preise für 100 Kilogramm, zuzüglich RM. -50 Frachtausgleich frei Empfangsstation. Weizenmehl mit einer Beimischung von 20 Prozent Kernen oder amtlich anerkanntem Kleberweizen RM. 1,25 per 100 Kilogramm Aufschlag, mit einer Beimischung von Kleberweizen RM. 1,50 per 100 Kilogramm Aufschlag für Type 812, RM. 3,- per 100 Kilogramm Aufschlag für Type 502. Reines Kernmehl RM. 3,50 per 100 Kilogramm Aufschlag auf die jeweilige Type. Weizenmehl Basis-Type 812 Junipreis W VIII RM. 29,25, W X RM. 29,75, W XIV RM. 30,-, W XVII RM. 30,-; Roggenmehl Basis-Type 1150, R XIV Junipreis R XIV RM. 22,70, R XVIII RM. 23,30, R XIX RM. 23,50; Kleiegrundpreise ab Mühle einschließlich Sach. Weizenkleie ab 15. 9. 36 W VIII RM. 9,95, W X RM. 10,10, W XIV RM. 10,30, W XVII RM. 10,45, Roggenkleie ab 15. 8. 36 R XIV RM. 10,10, R XVIII RM. 10,40, R XIX RM. 10,50. Weizen- und Roggen-Futtermehl jeweils bis zu RM. 2,50 per 100 Kilogramm teurer als Kleie. Für alle Geschäfte sind die Bedingungen des Reichsmehlschlusses maßgebend.

Keinen Pfennig mehr
kosten Büffelglanz und Büffelbeize, die bequemen Boden-Pflegemittel. Dabei gehört zu jeder Dose noch ein fettreicher Handschuh. Reinliche Hausfrauen nützen das aus!
Büffeldosen gibt's schon von 75 Pfg. an
Reinh. Hauber, Seifenhaus, Calw

Calwer Lieberkranz
Morgen Donnerstag, 20 Uhr im „Bad. Hof“
Singstunde für Männerchor
Vollständige Teilnahme wird erwartet. Noten vom Subtilium mitbringen. Neue Sänger herzlich willkommen.
Jeden Dienstag u. Donnerstag
frische Buttermilch
Bestellungen hierfür nimmt entgegen
Anna Baier, Butter und Käse

Seefisch
das ideale Sommergericht!
Heute frisch eingetroffen:
Rohbau Seelachs } Filet
Goldbarsch } und im ganzen
Scheffelfisch }
Koller, Marktplatz 17

Kauft Nähmaschinen
nur im Fachgeschäft.
Beste Beratung, billige Preise. Stück- und Stopfanleitung. Alte Maschinen werden in Zahlung genommen.
Singer Nähmaschinen,
Calw, Lederstr. 19.



Iss dann und wann im Restaurant
Es entlastet die Hausfrau und schafft andern Arbeit

Flügel
prachtvolles Instr., wenig gespielt, sehr preiswert abzugeben.
Schiedmayer & Söhne
Pianofortefabrik
Stuttgart, Neckarstr. 16

Sunghühner
3-4 Monate alt, gute Leger liefert laufend
Andr. Mitschke, Mafinsheim

Fesch
wirklich fesch sehen diese sommerlichen Kleidchen aus! Und so preiswert sind sie! Besichtigen Sie doch einmal die reiche Auswahl bei

Sommerprossen
werden schnell beseitigt durch „Venus“ 1936 prämiert mit gold. Medaill. London u. Antwerpen.
Jetzt auch B. extra verst. in Tuben 1,95. Gegen Pickel, Mitesser Venus Stärke A. Beschleunigte Wirkung durch Venus-Gesichtswasser 0,80, 1,35, 2,20.
Drug. Bernsdorff, Bahnhofstr. 19

Lasst das Handwerk leben - fördert und erhält es - gibt ihm Aufträge!

Carl Serva
(Fennut 420)

drauf los gestrichen... die Farben Lacke u. Pinsel kaufen Sie billig bei

Der Inserent
in der „Schwarzwald-Wacht“ hat den ersten Anspruch auf ihren Einkauf.
Beweist er doch durch die Anzeige, daß ihm an Ihrer Kundenschaft besonders gelegen und er auch helfend zu seiner Heimatpresse steht.

Berner
Pforzheim
Ecke Metzger- und Blumenstraße

Familien-Chronik von Calw und Umgebung mit nützlichem Bezugsquellen-Nachweis

Selbst bei grösster Hitze keine Verdauungsstörungen, wenn Sie Ihrem Kinde regelmäßig

Pauly Nährspeise

geben. Proben und „Tagebuch für Mütter“ von Dr. med. Glück kostenlos

in Ihrem Neuform-Haus



Erstlingswäsche



kauft man gut und billig bei **Adolf Assenbaum** Oberas Ledereck

Alles für das Kind

Körperpuder, Kinderseifen, Sauger, Babywagen, Milchzucker und sämtliche Nahrungsmittel

Drogerie Bernsdorff

Es lohnt sich wirklich,

dass Sie zum Möbelkauf meine ständige Ausstellung mit Lager besichtigen, Sie sehen dort nicht nur moderne Modelle, sondern auch erstklassige Ausführungen und werden von der Preiswürdigkeit überzeugt werden.

Möbelhaus Schäfer CALW

Fernruf 524

Schöne, moderne

Kinderwagen, Kinderbetten

sind in Auswahl stets erhältlich im

preiswerten Fachgeschäft **Hermann Proß** in der Bahnhofstraße

Brautkränze, Brautschleier

Emilie Dollinger am Markt

Den Klapphut

Spezial- vom Geschäft

W. Schäberle

Trauringe, Uhren für das Heim, Bestecke, Geschenkartikel

kauft man preiswert ein im

Fachgeschäft für **ZAHN Lederstraße** Uhren und Optik

Heinr. Essig

Flaschnerei und Installationsgeschäft

Küchengeräte / Gasherde und Warmwasserbereiter

Ein rühriger Mitarbeiter

des Geschäftsmanns ist die Zeitungsanzeige. Sie wirbt unermüdlich Tag für Tag in tausenden Familien: bringt bei der alten Kundschaft das Geschäft in Erinnerung, zieht neue Kundschaft heran und erhöht somit den Absatz der Waren.

Für das Kleinkind: **Die Wäscheausstattung**

Für Brautleute: **Aussteuer-Artikel, fertige Betten, Bettfedern, Schlaf- u. Steppdecken**

Für Trauerfälle: **Trauerkleidung, schwarze Stoffe, schwarze Schürzen**

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie unverbindlich

Alfred Ruof Calw Biergasse 2

Kinderbeihilfe- und Ehestandsdarlehens-Scheine werden angenommen

Empfehle mein Leichentransport-Auto

für Stadt- und Fernfahrten

Autozentrale Calw Rufnummer 206

Monat Mai 1937

Geburten

Calw: 6. Mai: Lore, T. der Wagnersechelte Ludwig Kef. 8. Mai: Dorle, T. der Kaufmannsechelte Erich Plattich. 13. Mai: Adolf Hubert, S. der Kaufmannsechelte Adolf Weber. 18. Mai: Gerda Maria Elise, T. der Stadtpfarrersechelte Walter Schütz. 14. Mai: Waltraud, T. der Maurersechelte Karl Nobel. 19. Mai: Vohar, S. der Landwirtsechelte Gotthilf Rathfelder in Ostelsheim. 21. Mai: Erika Brigitte, T. der Kaufmannsechelte Alfred Börner in Giltlingen. 22. Mai: Sieglinde, T. der Steinhauermeistersechelte Eugen Strähle. 24. Mai: Rolf, S. der Städt. Arbeitersechelte Adolf Lehmann. 30. Mai: Emilie Maria, T. der Fabrikarbeitersechelte Johann Rentschler, Borort Alzenberg.

Altburg: 29. Mai: Anneliese, T. der Fabrikarbeitersechelte Johann Georg Mohr.

Althengstett: 5. Mai: Hans Karl, S. der Landwirtsechelte Karl Otto Söll. 7. Mai: Heinrich Wolfgang, S. der Landwirtsechelte Chr. Heintz. Weib.

Bad Liebenzell: keine.

Bad Teinach: 8. Mai: Irmgard, T. der Schreinersechelte Ernst Kreis.

Hirsau: keine.

Stammheim: 13. Mai: Marianne Frida, T. der Tagelöhnersechelte Jakob Krauß. 15. Mai: Paul Gerhard, S. der Zimmermannsechelte Paul Kober. 31. Mai: Johann Georg, S. d. Landwirtsechelte Ernst Ginder.

Eheaufgebote

Calw: Erich Albert Karl Staub, Kaufmann von Calw, und Elise Dreher von Jbar-Oberheim. Wilhelm Jakob Christian Eisele, Kaufmann in Balingen, und Maria Vina Schütz, Hausstochter in Calw. Karl Gehring, Metzgermeister von Gellingen, und Klara Maurer von Döffingen. Friedrich Wilhelm Heugle, Kammmacher in Calw, und Maria Dittus, Postfeste in Calw-Alzenberg. Emil Maier, Kraftwagenführer in Hirsau, und Elisabeth Lotte Steinel, Hausgehilfin in Hirsau. Otto Emil Lind, Maschinenseker in Stuttgart, und Martha Schwert, Kontoristin in Stuttgart. Oskar Grauer, Bauhilfsarbeiter in Auerdingen, und Paula Marta Münz, Hausgehilfin in Calw. Paul Geppert, Appreturmeister in Calw, und Martha Reisser, Hausstochter in Calw.

Heiraten

Calw: 7. Mai: Hermann Enz, Kernmacher aus Neckarweihingen, und Elisabeth Hamann, Hausstochter von Calw. 8. Mai: Gottlieb Hölzle, Bäckermeister aus Igelstoch, und Katharina Straub, Hausgehilfin in Calw. 14. Mai: Wilhelm Sailer, Hilfsarbeiter in Calw, und Helene Schwämmle, Damenschneidermeisterin in Calw. 22. Mai: Jakob Ganzhorn, Kammmacher in Calw-Alzenberg, und Emilie Wienhardt, Hausstochter von Ernstmühl.

Altburg: 15. Mai: Franz Staudter, Straßenwärt in Altburg, und Luise Sofie Wirth, geb. Jourdan, aus Stuttgart.

Althengstett: 7. Mai: Karl Otto Weib, Landwirt, und Hedwig Bömpf. 14. Mai: Emil Albert Dittus, Schlosser, und Hilde Hedwig Straile.

Bad Liebenzell: 29. Mai: Georg Friedrich Burkhardt, Hilfsarbeiter in Stuttgart-Zuffenhausen, und Frida Wüß, Näherin von Barbelroth, Bez. Bergzabern. 29. Mai: Georg Paul Hörnle, Techniker von Bad Liebenzell, und Annemarie Humbaum, Säuglingspflegerin in Bad Liebenzell.

Bad Teinach: keine.

Hirsau: 19. Mai: Willi Jourdan, Gipfermeister von Neuhengstett, und Gertrud Stots, Hausstochter von Hirsau.

Stammheim: 8. Mai: Karl Michael Blais, Gipfer, und Bertha Pauline Schänkle, beide von Stammheim. 17. Mai: Karl Gottlob Friedrich Fischer, Bäcker von Stammheim, und Maria Barbara Kometsch von Albulach. 19. Mai: Eugen Müller, Gipfer von Giltlingen, und Emma Katharine Mann von Stammheim. 28. Mai: Ernst Karl Pfeiffle, Fabrikarbeiter, und Paula Klara Pfrommer, beide von Stammheim. 29. Mai: Paul Christian Kugel, Mechaniker, und Hilba Viedebach, beide von Stammheim.

Sterbefälle

Calw: 14. Mai: Maria Lydia Eberhard, Raminsegermeisterwitwe in Calw, 61 1/2 J. alt. 16. Mai: Luise Pauline Gretner, Zugmeisterwitwe in Calw, 85 1/2 J. alt. 17. Mai: Christoph Dittus, gesch. Dienstknecht aus Hirsau, 68 1/2 J. alt. 18. Mai: Elisabeth Maisele, Messerschmiedesehfrau in Calw, 82 1/2 J. alt. 28. Mai: Johann Jakob Hermann, verw. Landwirt von Seigental, 75 1/2 J. alt. 29. Mai: Beate Margarete Wagner, 18 J. alt.

Altburg: 2. Mai: Johann Martin Pfrommer, Landwirt in Spindlershof. 6. Mai: Christina Katharina Pfrommer, Bauerswitwe in Spindlershof.

Althengstett: keine.

Bad Liebenzell: 6. Mai: Christine Belte, Kettenmacherswitwe, 72 J. alt.

Bad Teinach: 9. Mai: Ludwig Schiefinger, verw. Küfer, 73 J. alt. 20. Mai: Maria Luise Siegel, Schmiedswitwe, 77 J. alt. 27. Mai: August Kuhl, Postinspektor a. D. aus Frankfurt, 65 J. alt.

Hirsau: 7. Mai: Johannes Frion, Fabrikarbeiter, 60 J. alt. 11. Mai: Chr. Holzäpfel, Bahnarbeiter, 54 J. alt. 26. Mai: Barbara Holz, Landwirtssehfrau, 65 J. alt.

Stammheim: 10. Mai: Johannes Gang, Landwirt, 66 1/2 J. alt.

Alles, was Sie zur

Ausstattung des Kleinkindes

benötigen, finden Sie in reicher Auswahl bei **DAUR am Markt** gestr. und geh. Erstlingsartikel · Kinder-, Leib- und Bettwäsche

Kinderbettstellen

Kinderbadewannen

Carl Herzog
EISENHANDLUNG

Bei Anschaffung von

Betten und Aussteuern

berät und bedient Sie auf das Gewissenhafteste

DAUR am Markt

Damaste · Halb- u. Reinleinen · Bett- u. Leibwäsche · Wolldecken

Nähmaschinen („Pfaff“ und „Gritzner“)

Wasch- und Haushaltmaschinen

Tafelbestecke

kauft man preiswert und in großer Auswahl bei **Fr. Herzog, Inhaber: L. Rathgeber**

Paletot oder Ulster?

Das ist Ansichtssache. Aber daß man einen der beiden auch für Frühjahr und Sommer besitzen muß, ist heute jedermann klar. Es gibt oft kühle Tage und noch kühlere Nächte, wo man eben ohne Mantel nicht auskommt und wo der Wintermantel doch ungeschicklich ist. Auch die Sommerpaletots und -Ulster sind weit und füllig — mit einem Wort: bequem.

In Paletots und Ulstern sind wir wie in allen anderen Bekleidungsstücken auf der Höhe. Der gute Sitz und die tadellose Verarbeitung sollen Ihnen ein solches Stück wertvoll machen.

Die Herrenschneider des Kreises Calw

Dem Brautpaar empfohlen:

Matratzen Patentröste Polstermöbel Vorhänge

Fritz Großhans

jetzt Altburgerstraße 22

Empfehle mich zur Ausführung schöner

Wäsche- und Namen-Stickereien

und zum Nähen der Knopflöcher

bei billigen Preisen

Fr. Herzog, Inh.: L. Rathgeber

Bestellen Sie die „Schwarzwald-Wacht“!

Kinderbadewannen

Volksbadewannen

Kehrichteimer

empfiehlt

K. Griebler, Altburgerstr.

Trauerhüte, Sterbewäsche

Sargdecken und Kissen

Emilie Dollinger am Markt

In Trauerfällen eilt es oft mit der Anschaffung geeigneter Kleidungsstücke. Meine Spezialabteilung

moderne schwarze Damenkleidung ist stets gut sortiert und in allen Größen und Preislagen.

DAUR am Markt

Bleyles Strickkleider · Seidene Kleider · Damenmäntel

Leichentransporte

in Spezialwagen übernimmt für Nah- und Fernfahrten

Autovermietung Karl **Morof** Fernruf 864